

Highlights

Florian
Oßner MdB
2017-2021



Es wurde Zeit für eine stabile Regierung

2017/2018

Bundestagsabgeordneter Florian Obner gratuliert Bundeskanzlerin zur Wiederwahl

Für ihn sei es merkwürdig gewesen, wie lange manche brauchen, sich durchzuringen, Deutschland regieren zu wollen. „Parteien und Abgeordnete sind dafür gewählt, Verantwortung für ihre Heimat zu übernehmen – und nicht dafür, diese anderen zuzuschieben. Darum ist es gut, mit der neuen Regierung wieder konkret anpacken zu können“, so Obner in seiner zweiten Legislaturperiode.

Als Infrastrukturpolitiker möchte Obner die wichtigen Verkehrsprojekte in der Region weiter vorantreiben. Außerdem haben der flächendeckende Ausbau des schnellen Internets sowie des Mobilfunks als auch die Wohnbauoffensive höchste Priorität. Daneben steht für ihn als jungen Vater die Unterstützung der Familien ganz oben auf der Agenda. „Wir als CSU möchten jetzt endlich die Zusagen für die Stärkung unseres landwirtschaftlich geprägten ländlichen Raums in die Tat umsetzen.“



Mehr Güterverkehr auf die Donau bringen

29.06.2018

Landrat Neumeyer und MdB OBner diskutieren Förderung von Schifffahrt und Häfen

„Wir haben zu viel Transportverkehr auf der Straße“, monierte OBner, der die Region im Verkehrsausschuss des Bundestages vertritt und Berichterstatter für kombinierte Verkehre ist. „Die Donau ist ein gigantischer Verkehrsweg quer durch Europa und muss weiter gestärkt werden.“ Auf einem Fluss könnten Güter im Vergleich zum Lkw-Verkehr mit dem gleichen Energieverbrauch im Schnitt fast über das Vierfache weiter transportiert werden. Damit sei die Binnenschifffahrt nicht nur wirtschaftlich, sondern auch ökologisch attraktiv.

Wirtschaftliche und gesellschaftliche Frage

Landrat Neumeyer warnte vor einem großen volkswirtschaftlichen Schaden für die Region: „Die öffentliche Hand hat mehr als 40 Millionen Euro in die Häfen im Landkreis Kelheim investiert. Diese Infrastruktur muss auch mit Steuergeldern erhalten werden und sollte darum so gut wie möglich ausgenutzt werden.“ Die Wasserstraße werde im Zuge der Energiewende noch sehr wichtig für den Transport von Energieträgern wie Holz und Biomasse, sagte Neumeyer. Sollte aber ein regionaler Hafen einmal geschlossen sein, könne eine solche Einrichtung nie wieder gebaut werden. „Der Widerstand in der Bevölkerung gegen große Bauprojekte ist mittlerweile zu groß. Darum ist die Förderung der Binnenschifffahrt auch eine gesellschaftliche Frage.“



Ein Landshuter in South Dakota

08.08.2018

MdB Oßner schickt Lasse Fischlein für ein Jahr als Junior-Botschafter nach Amerika

Der Schüler des Hans-Carossa-Gymnasiums wird in Volga in South Dakota – rund 1000 Kilometer westlich von Chicago – bei einer Gastfamilie wohnen und dort die Sioux Valley High School besuchen.

„Ich freue mich auf die USA“, sagt Fischlein. „Es ist eine große Ehre für mich, mein Land, Bayern und die Region Landshut dort repräsentieren zu dürfen.“ Zumindest, was die Mitgliederzahl seiner Familie auf Zeit angeht, muss er sich nicht groß umstellen: Lasse kommt in eine sechsköpfige Gastfamilie. Das ist wie bei ihm zu Hause, wo er mit drei jüngeren Schwestern und seinen Eltern lebt. Der junge Mann, der in der Turngemeinde Basketball spielt und am Schülergericht sowie in der evangelischen Gemeinde der Stadt aktiv ist, möchte sich auch in Amerika sportlich, kirchlich oder gesellschaftlich engagieren. „Ich werde vor Ort sehen, welche Möglichkeiten es gibt und wie ich den Menschen in meiner Gemeinde etwas zurückgeben kann.“



MdB Florian OBner empfängt Wahlkreisbürger in Berlin

19.08.2018

Die Reisegruppe traf sich dabei am Freitag mit dem Heimatabgeordneten im Reichstag in Berlin zu einem Informationsgespräch. Dabei berichtete der Infrastrukturpolitiker von seiner Arbeit in der Bundeshauptstadt für die Menschen im Wahlkreis. Ein weiterer Schwerpunkt war die Familienpolitik wegen der aktuellen Diskussion um das bayerische Familiengeld.

Eltern wertschätzen

Mit dem bayerischen Familiengeld bekommen Eltern mit kleinen Kindern ab September insgesamt mehr Geld als bisher mit dem Betreuungsgeld und dem Landeserziehungsgeld zusammen. Gerade auch einkommensschwächere Familien mit kleinen Kindern sollen profitieren. „Alle Eltern erhalten diese Leistung, unabhängig davon, ob das Kind eine Krippe besucht oder nicht. So werden Familienentwürfe nicht gegeneinander ausgespielt und die Arbeit der Eltern wertgeschätzt“, berichtet OBner, der selbst Vater von zwei Kleinkindern ist.

Neben dem Politikergespräch besuchte die Reisegruppe eine Plenarsitzung des Deutschen Bundestages, das Bundesverkehrsministerium und den Bundesrat. Weitere Stationen des Programms waren eine Ausstellung zur Entwicklung der parlamentarischen Demokratie in Deutschland und die bayerische Landesvertretung.



In Zukunft im Halbstundentakt nach München

07.11.2018

MdB OBner: Ausbau Bahnstrecken Landshut-Plattling und in Richtung Regensburg/Mühldorf offiziell vorgestellt

Laut dem Infrastrukturpolitiker und Bundestagsabgeordneten Florian OBner (CSU), der Niederbayern im Verkehrsausschuss vertritt und vehement in den letzten Jahren für die Schienenbauprojekte gekämpft hat, ist damit die Blockverdichtung von Regensburg nach Landshut sowie die Elektrifizierung zwischen Landshut nach Mühldorf über Geisenhausen und Vilsbiburg in Planung und Finanzierung gesichert. Das Gleiche gilt für den streckenabschnittswisen zweigleisigen Ausbau zwischen Landshut und Plattling. Insgesamt werden für die Projekte rund 203 Millionen Euro investiert.

Die Strecke Landshut-Plattling soll auf einem zwölf Kilometer langen Abschnitt zwischen Wörth an der Isar und Dingolfing zweigleisig ausgebaut werden, damit dort entgegenkommende Züge passieren können. Beim BMW-Logistikzentrum Wallersdorf entsteht ein neues Überholgleis. Der Bahnhof Schwaigen (Landkreis Dingolfing-Landau) wird ausgebaut und es ist ein Neubau des Kreuzungsbahnhofs Otzing (Landkreis Deggendorf) geplant. Zwischen Schwaigen und Plattling soll elektronische Stellwerkstechnik installiert werden und bei Plattling wird eine Verbindungskurve in der Relation Dingolfing-Regensburg gebaut. Damit sind erhebliche Zeiteinsparungen und der Halbstundentakt über Landshut in Richtung München in Zukunft möglich. Die Gesamtkosten für dieses Projekt belaufen sich auf rund 66 Millionen Euro.



Bundestagsabgeordneter Florian Oßner diskutiert mit Riedenburger Realschülerinnen

In der Gesprächsrunde mit den zehnten Klassen ging es vor allem um den Umweltschutz und die Mobilität der Zukunft. Sein Fazit: Die Energiebilanz von Elektroautos ist aktuell noch schlechter als die von sparsamen Dieselfahrzeugen. Darum sollte diese wichtige Brückentechnologie für den Übergang auf die neue Autogeneration nicht verteufelt werden.



Die Schülerinnen rannten mit ihren fundierten Fragen zur ökologischen Gesamtbetrachtung der E-Mobilität offene Türen bei dem Verkehrspolitiker ein. Laut Oßner, der die Region im Verkehrsausschuss des Bundestags vertritt, sei die Produktion von Batterien und Carbonkarosserien für Elektroautos sehr energieintensiv. „Der Betrieb von E-Fahrzeugen ist auch nicht CO₂-neutral, weil derzeit noch mehr als ein Drittel des deutschen Stroms in Kohlekraftwerken erzeugt wird.“ Außerdem seien die Recyclingmöglichkeiten von Elektromobilen noch nicht abschließend geklärt. „Darum hilft uns die Dieselseite dabei, die deutschen Klimaschutzziele erreichen zu können. Diese Antriebsart wird für eine Übergangsphase bis etwa 2040 sehr wichtig sein.“

Für die Zukunft sprach Oßner auch dem Auto mit Wasserstoffbrennstoffzelle eine tragende Rolle zu: „Diese Fahrzeuge können schnell betankt werden. Das ist ein simpler, aber bedeutender Vorteil für den Einsatz im Alltag.“

Verkehrssicherheit auf B16 soll zügig erhöht werden

05.07.2019

Baudirektor Robert Bayerstorfer, Leiter des Bereichs Straßenbau, sagte am Dienstag bei einem Gespräch in Landshut mit dem Bundestagsabgeordneten und Verkehrspolitiker Florian Obner sowie dem Bad Abbacher CSU-Ortsvorsitzenden Dr. Benedikt Grünewald und Anliegern zu, sowohl kleine bauliche als auch straßenverkehrsrechtliche (Überholverbot, Geschwindigkeitsbegrenzungen) Maßnahmen als Zwischenlösung prüfen zu lassen. Die Unfallkommission aus Polizei, Landratsamt und Staatlichem Bauamt sollte sich hier nochmals mit der Situation befassen.

„Der Ausbau ist für die Bürger ein großes Thema. Unabhängig davon, ob er kommt, muss aber schon jetzt etwas passieren. Vor allem an der Kreuzung der Straßen Am Fischbaum und Mühlweg mit der B16 kommt es immer wieder zu Unfällen und gefährlichen Situationen“, sagte Grünewald. „Wenn der B16-Ausbau erst in einigen Jahren beginnen wird, muss die Lage vorübergehend anders entschärft werden.“

Laut Bayerstorfer plant das Staatliche Bauamt seit der Vorstellung des Ausbaus im Jahr 2016 nicht aktiv an diesem Projekt, weil derzeit andere Straßenbaumaßnahmen im Fokus stehen. Damit der 3,5 Kilometer lange Abschnitt der hochbelasteten Bundesstraße (rund 13.000 Fahrzeuge täglich und 15 Prozent Schwerlastverkehr) abwechselnd um je eine Überholspur ergänzt werden kann, um die Verkehrssicherheit durch den Abbau des Überholdrucks und die Erhöhung der Reisegeschwindigkeit zu verbessern, muss erst ein Vorentwurf mit detaillierter Planung erstellt werden. Anschließend ist ein Planfeststellungsverfahren zur Schaffung des Baurechts erforderlich.



Bund fördert den Raum Landshut als Wasserstoffregion

07.12.2019

MdB OBner: "H2-Region Landshut gewinnt bundesweiten Wettbewerb"

Am kommenden Donnerstag werden die Gewinner offiziell von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer ausgezeichnet. Dazu wurde Bundestagsabgeordneter Florian OBner (CSU), der als Schirmherr der H2-Region Landshut stark für das Projekt im Vorfeld geworben hatte, vorab von Scheuer informiert. Für die Umsetzung des Pilotprojekts mit den Namen "HyBayern" in der Kategorie "HyPerformer" werden Fördermittel in Höhe von bis zu 20 Millionen Euro vom Bund in Aussicht gestellt.

Die H2-Region Landshut mit den Vorstandsmitgliedern Dr. Ulrich Viethen, Ulrich Dirr, Wolfgang Beck und Dr. Andreas Colli will gemeinsam mit den Partner-Landkreisen und dem Unternehmen Hynergy des deutschen Wasserstofftechnologie-Pioniers Dr. Tobias Brunner eine Anlage installieren, in der Energie aus Photovoltaikanlagen und Wasserkraftwerken per Elektrolyse zu grünem Wasserstoff umgewandelt wird. Die Verantwortlichen rechnen mit der Produktion von rund 1,2 Tonnen Wasserstoff pro Tag und bis zu 450 Tonnen im Jahr.



Klimaschutz und wirtschaftliche Stabilität vereinen

09.12.2019

Wirtschaftsstaatssekretär Bareiß bei DFS Diamon zur Energieversorgung des Mittelstands

Zentrales Anliegen des Unternehmers und der Politiker: Im Zuge der Energiewende muss sichergestellt sein, dass der Wirtschaft vor Ort langfristig bezahlbarer Strom aus erneuerbaren Energien in einem stabilen Netz zur Verfügung steht.

Der Unternehmer Brand, dessen Firma seit mehr als 30 Jahren in der Entwicklung und Herstellung von Produkten der Dentalindustrie tätig ist, stellte die Innovationsleistungen des Betriebs heraus: „Wir haben mehr als 500 Neu- und Weiterentwicklungen, Patente und Gebrauchsmuster auf dem Dentalsektor und in anderen technischen Bereichen auf den Markt gebracht. Damit zählen wir zu den aktivsten Unternehmen der Dentalbranche.“ Um dieses Niveau auch künftig halten und die mehr als 80 Arbeitsplätze in Riedenburg sichern zu können, brauche das Unternehmen stabile Rahmenbedingungen. „Wir müssen uns darauf verlassen können, dass wir auch in Zukunft Standortfaktoren haben, die erfolgreiches Wirtschaften ermöglichen. Dafür ist eine nachhaltige und zugleich verlässliche Energieversorgung unverzichtbar.“



Peter Altmaier beantwortete geduldig die Fragen der Bevölkerung vor Ort

Er machte deutlich, dass die neu in die Diskussion gebrachte Verdoppelung der Leitungskapazität auf vier Gigawatt seinen Ursprung in einem Ministerbeschluss vom Juni 2019 hat. Im Mai 2019 verabschiedete der Bundestag die gesetzliche Grundlage, welche aber nur 2 Gigawatt beinhaltet, weshalb die Verärgerung nun in Essenbach und Niederaichbach besonders groß ist. Das Fazit des CSU-Kreisvorsitzenden und Bundestagsabgeordneten Florian Obner: Dies ist ein dringender Handlungsauftrag an Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (Freie Wähler), der im letzten Juni diese Verdoppelung ausgehandelt hatte.

Altmaier bestätigte in der voll besetzten Sportgaststätte vor rund 120 Zuhörern, dass Aiwanger im Juni 2019 in Verhandlungen mit den Wirtschaftsministern von Thüringen und Hessen und ihm als Bundesminister für die Energiewende festgelegt hatte, dass eine umstrittene Stromleitung in Franken (Projektname P44) nicht gebaut wird, dafür aber die Kapazität des SuedOstLinks von zwei auf vier Gigawatt erhöht wird. Das hätte neben der größeren Trassenbreite zur Folge, dass am Netzknotenpunkt Isar im Raum Essenbach/Niederaichbach ein doppelt so großer Konverter für die Umwandlung von Gleich- in Wechselstrom und zusätzliche Stromleitungen für die Einspeisung ins Stromnetz gebaut werden müsste.





Zwei Millionen Euro für das Landshuter Eisstadion

13.03.2020

"Einsatz im Haushaltsausschuss hat sich für Landshut richtig gelohnt"

Der Zuschuss fließt im Rahmen des vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) aufgelegten Förderprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“, wie der Landshuter Bundestagsabgeordnete Florian Obner (CSU) mitteilt, der Niederbayern im Haushaltsausschuss als einziger vertritt.

„Unsere Verhandlungen waren erfolgreich und haben sich richtig gelohnt: Es ist uns gelungen, dass die Stadt Landshut von dem mehrfach überzeichneten Förderprogramm profitiert“, erläutert Obner. Er hatte bei seinen Kollegen im Haushaltsausschuss in den vergangenen Monaten intensiv dafür geworben, dass Landshut mit dem Großprojekt zum Zug kommt, obwohl es weit mehr Bewerbungen gab als Finanzmittel zur Verfügung standen. Insgesamt wurden 100 Millionen Euro für ganz Deutschland bereitgestellt, für Bayern daraus 15 Millionen Euro. Auf die Regierungsbezirke aufgeteilt, bedeutete dies für ganz Niederbayern insgesamt drei Millionen Euro. „Dass davon zwei Drittel nach Landshut gehen, ist für unsere Region sowie für alle Sportfreunde ein Riesenerfolg“, so Obner. „Zudem ist dies die größte Einzelprojektförderung in ganz Bayern“, stellt der Heimatabgeordnete heraus.

Bundestagsabgeordneter Florian Oßner im Gespräch mit Betreibern des Rocket Club

Im Gespräch mit Thomas Widmair und Oliver Rösch ging es um einen Bundeszuschuss für die Anschaffung eines digitalen Mischpults. Außerdem nahm Oßner den Appell mit nach Berlin, in der Debatte um Hilfen für die Wirtschaft im Zuge der Corona-Krise die kleinen Kulturbetriebe nicht zu vergessen.

„Schlüsselindustrien wie die Automobilbranche müssen natürlich in einer Ausnahmesituation wie nach der weltweiten Verbreitung des Coronavirus gestärkt werden“, sagte Widmair. „Aber auch die Kulturwirtschaft, die keine so große Lobby hat, braucht Unterstützung, wenn in der Hauptsaison plötzlich ein Drittel der Gäste aus Angst vor einer Ansteckung ausbleibt.“ Oßner, der die Region im Haushaltsausschuss des Bundestages vertritt, sicherte zu, den Kulturzweig bei der Vergabe von Geldern im Blick zu behalten.





Buchvorstellung NEUSTAAT: „Der Staat disruptiert sich selbst“

02.06.2020

Bundestagsabgeordneter Florian Obner wirkte als Co-Autor mit

Wir sitzen in der Komplexitätsfalle: Wir sind häufig zu hierarchisch, zu bürokratisch und zu langsam. Um langfristig erfolgreich zu sein, muss sich unser Staat in den nächsten 10 Jahren mehr ändern als in den letzten 70 Jahren zusammen. Im Buch NEUSTAAT (Erscheinungstermin 2. Juni) machen 30 Unionsabgeordnete und 34 Experten 103 Vorschläge für eine grundlegende Reformierung des Staates und der Politik. Als Abgeordneter für den Wahlkreis Landshut-Kelheim durfte Florian Obner als einer der Co-Autoren ebenfalls mitwirken und seine Erfahrungen im Bereich der Mobilität, der Projektplanung und der Haushaltsführung einbringen.

NEUSTAAT hat schon vor Erscheinen ein großes Echo hervorgerufen. Christian Miele, Präsident des Bundesverbands Deutsche Startups e.V. schrieb: "Das Buch könnte der Anfang einer dritten Gründerzeit werden." Der langjährige Chefredakteur der WELT Christoph Keese meinte: "Auf dieses Buch habe ich gewartet. Der Staat disruptiert sich selbst – es wird höchste Zeit." Das Buch mit über 300 Seiten und vielen Grafiken kostet 24,99 € und ist in allen Buchhandlungen lieferbar (ISBN-13: 978-3959723763). Obner möchte auch die Buchhändler in der Heimatregion Landshut-Kelheim unterstützen, welche bereits rückgemeldet haben, das Buch vor Ort anzubieten: „Besser ist es, lokal zu kaufen als online zu bestellen“, so Obner.



Kelheim: Stadt mit "Lifestyle-Charakter"

13.09.2020

Bundestagsabgeordneter OBner stimmt sich eng mit Bürgermeister Schweiger ab

Dafür plant er unter anderem, Unternehmen aus den Bereichen Power-to-Gas, erneuerbare Energien oder Wertstoffgewinnung auf dem ehemaligen Gelände der Südchemie anzusiedeln. Weiterhin sollen die "weißen Flecken" im Mobilfunknetz in Kelheim und Umland verschwinden. Dass er da offenen Türen bei Bundestagsabgeordneten und Verkehrspolitiker Florian OBner eintrat, ist offensichtlich: Er schlug dem neuen Stadtoberhaupt vor, in Kelheim eine Wasserstoff-Tankstelle zu bauen.



"Wasserstoff-Campus" Kelheim

Das Projekt könnte Teil eines sogenannten "Wasserstoff-Campus" werden. Es gebe Schweiger zufolge mehrere gutgehende Tankstellen in Kelheim, die für eine Wasserstofftankstelle einen guten Standort bieten würden. Denn die Voraussetzung, um eine Bundesförderung aus dem Topf von H2 Mobility zu erhalten, sei, dass eine Tankstelleninfrastruktur oder zumindest vorhandenes Know-how besteht, informierte OBner. Ein flächendeckendes Netz an Wasserstoff-Tankstellen sei laut OBner entscheidend, um das Thema Wasserstoff- und Brennstoffzellenmobilität weiter voranzutreiben. Kelheim liegt auf der vielbefahrenen Achse Riedenburg-Kelheim-Bad Abbach-Abensberg, deswegen wäre Kelheim ein idealer Standort. "Niemand kauft sich ein teures Wasserstofffahrzeug, wenn sich keine Tankstelle dafür in der Nähe befindet", so OBner.

Klares Bekenntnis zum Grünen Zentrum Landshut

22.10.2020

MdB Florian OBner diskutiert mit Landwirtschaftsvertretern über Schulstandort und Afrikanische Schweinepest

Die Zukunft der landwirtschaftlich geprägten Region Landshut, die kritisch diskutierte Schließung der Landwirtschaftsschule sowie die Bekämpfung einer drohenden Afrikanischen Schweinepest wurden bei einem intensiven und ganz offenen Austausch von dem CSU-Bundestagsabgeordneten Florian OBner mit Reinhard Menzel, Leiter des Amtes für Ernährung und Landwirtschaft in Landshut (AELF), Jens Reimer, Leiter des Fachzentrums für Schweinezucht und -haltung am AELF sowie Kreisobmann Georg Sachsenhauser vom Bayerischen Bauernverband (BBV) diskutiert.

Die hochkarätigen Gesprächspartner waren sich vollkommen einig: der "grüne Standort" Landshut ist auch nach der Schließung der Abteilung Landwirtschaft der Landwirtschaftsschule Landshut von entscheidender Bedeutung und soll durch die Neustrukturierung des AELF weiter gestärkt werden. Um dies den Landwirten in der Region Landshut zu vermitteln, soll der Dialog verstärkt in Gang gesetzt werden.



"Lieber erfroren als Corona?"

30.10.2020

Die CSU-Abgeordneten Petra Högl und Florian Obner im Gespräch mit Vertretern der Firma Wolf zum Thema Raumbelüftung

Stoßlüften oder Raumluftanlagen?

Durch das Coronavirus werde die Brisanz "schlagartig vor Augen geführt", so Batzilla. Einer Studie zur CO₂-Beurteilung in Klassenräumen durch H.-D. Neumann und M. Buxtrup in 2014 zufolge liege die Belastung nach nur 45 Minuten Unterricht im hochtoxischen Bereich. Stoßlüften alle 20 Minuten kann nicht nur den erforderlichen Sauerstoffgehalt, sondern auch das Ansteckungsrisiko reduzieren. "Heißt es dann jetzt: 'Lieber erfroren als Corona?' Und was machen wir, wenn Stoßlüften nicht möglich ist?", stellte Batzilla in den Raum. Darüber hinaus zeigte sich im Rahmen einer Simulation der Firma Wolf und der TU Berlin, dass sich die Partikelkonzentration bei einer mit dem Coronavirus infizierten Person im Raum trotzdem sehr kritisch entwickeln kann. Abhilfe können hier raumluftechnische Anlagen (RLT-Anlage) oder Luftreiniger schaffen. "Wir müssen aber jetzt schnell was tun", betonte Vertriebschef Steppe.

500 Millionen Euro

vom Bund für Schulen



Bund unterstützt Fenstersanierung der Martinskirche mit 3,2 Millionen

28.11.2020

MdB Florian Oßner hat im Haushaltsausschuss des Bundestags Erfolg mit dem "Jahrhundertprojekt"

Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat nun heute in der Bereinigungssitzung beschlossen, dieses "Jahrhundertprojekt" mit einer Bundesförderung in Höhe von insgesamt 3,2 Millionen Euro zu unterstützen, teilte das Haushaltsausschussmitglied Oßner mit. "Dank der raschen Antragstellung und hervorragenden Unterstützung der Stadtkirchenleitung St. Martin konnte ich mich in Berlin für die Fenstersanierung der Stiftsbasilika in der Heimat stark machen und die besondere Bedeutung der Kirche im Entscheidungsgremium hervorheben", betonte Oßner.



Monumentalbau

nationaler Bedeutung

Medizincampus Niederbayern im Fokus

13.12.2020

Neuer Hochschulpräsident Prof. Dr. Pörnbacher stellt MdB Oßner Vorschläge für Neuausrichtung vor
Diese Pläne stellte er dem CSU-Bundestagsabgeordneten Florian Oßner in einem offenen Austausch vor und bat das Mitglied im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags auch in Bezug auf benötigte Finanzmittel für die Umsetzung seiner Vorhaben um Unterstützung.

Laborbau

hat Prio eins



Stromtrasse kommt unter die Erde

01.02.2021

MdB Florian ÖBner: "Durchbruch in den Beratungen zum Bundesbedarfsplangesetz geschafft"

Gleichzeitig soll der Südostlink auf eine Kapazität von zwei auf vier Gigawatt erweitert werden, was bei Bundestagsabgeordneten Florian ÖBner (CSU) bis zum Schluss auf Ablehnung stieß: "Wir wollen unseren Beitrag zur Energieversorgungssicherheit unserer Heimatregion leisten, das ist keine Frage. Die Lasten dazu müssen jedoch fair verteilt werden." Der Südostlink war eines der zentralen Netzausbauvorhaben, die der Bundestag gestern am späten Abend im Gesetz zur Reform des Bundesbedarfsplangesetzes festgelegt hat. Laut ÖBner werde man nun den Ausbau technisch und ökologisch so verträglich wie möglich gestalten.



Bund setzt eine Million Euro für das Stadttheater

21.03.2021

MdB Oßner: "Förderung unterstreicht Wertschätzung für die Theaterfreunde in Landshut"

"Heute ist ein guter Tag für das Theater in Landshut und in ganz Niederbayern. Die Verhandlungen sowie mein Einsatz dafür waren erfolgreich und ich konnte damit auch mein Versprechen einlösen, dass Berlin unterstützt. Dass der Bund dem Landestheater Niederbayern in Zeiten wie diesen mit einer solchen Summe unter die Arme greift, unterstreicht die Wertschätzung für alle Theaterfreunde", betont der Haushaltspolitiker Oßner.

Kultureller

Leuchtturm



Mobilitätsprojekt "KelRide" startet durch

31.03.2021

MdB OBner: Bund fördert mit elf Millionen Euro Zukunftsprojekt im Landkreis Kelheim

Hierbei geht es um die Weiterentwicklung des vollautomatisierten Fahrens, welches gestützt durch künstliche Intelligenz mit dem ÖPNV vernetzt wird, erläutert der CSU-Bundestagsabgeordnete Florian OBner, der intensiv dafür geworben hatte, dass die Region bei diesem Zukunftsprojekt zum Zug kommt. „Damit schreibt der Landkreis Kelheim eine echte Zukunftsgeschichte, welche das Potential hat, weit über die Region hinaus eine Blaupause für eine bürger- und umweltfreundliche Mobilität zu sein,“ so der Verkehrspolitiker. „Das Ganze ist aber nur möglich, da Landrat Martin Neumeyer mit ungemein viel Elan dieses Projekt mit seinem Team vorantreibt“, lobt OBner den Landkreischef.

Vernetzung
von ÖPNV
und
hochauto-
matisierten
Verkehr

